



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich habe heute Andrea Ypsilanti und der SPD in **Hessen** zu ihrem großem Erfolg gratuliert. Andrea und die hessische SPD haben einen kämpferischen und überzeugenden Wahlkampf geführt, der zu einem deutlichen Zugewinn für unsere Partei geführt hat. Dem polemischen und polarisierenden Wahlkampfstil von Koch haben die Wähler/innen eine deutliche Absage erteilt. Diese Form der politischen Kultur wollen die WählerInnen nicht. Wir werden uns in der Zukunft verstärkt auf ein Fünf-Parteien-System einstellen. Der Wahlkampfkrimi gestern abend war äußerst spannend – allen Bürgerinnen und Bürgern wurde sehr deutlich: Jede Stimme zählt! Die Regierungsbildung in Hessen ist schwierig, es bleibt spannend.

Der weitere Verlust von 3,1% in **Niedersachsen** für unsere Partei ist bitter. Dort werden sich die Genossen und Genossinnen auf weitere Jahre harter Oppositionspolitik einstellen müssen. Die Stärkung Wulffs durch das Wahlergebnis wird mit Sicherheit auch bundespolitische Auswirkungen zeigen.

**Ich möchte Euch auf zwei öffentliche Fraktion vor Ort-Veranstaltungen in nächster Zeit hinweisen:**

**am So., dem 03.02.** um 13 Uhr im Rathaus Schöneberg, Raum 195

„**Unbequeme Wahrheiten und ihre Konsequenzen**“ eine Veranstaltung zum Klimawandel mit Frau Maiken Winter, einer engen Mitarbeiterin von Al Gore, sowie Michael Müller, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium und Mechthild Rawert, MdB

*Ich bitte um Anmeldung entweder online, per Fax oder Email (vgl. Flyer)*

**am Mi., dem 13.02.** um 18:30 Uhr in der Kirche auf dem Tempelhofer Feld, Wolffring 72

zur **Pflegereform** mit Bundesministerin Ulla Schmidt, MdB, Gesundheitsministerin und Mechthild Rawert, MdB. Ort: Kirche auf dem Tempelhofer Feld.

*Anmeldung online auch unter [www.spdfraktion.de](http://www.spdfraktion.de) / Termine*

## ▶▶ Informationen aus dem Bundestag

### Gesetzliche und andere Neuregelungen

Der Verabschiedung des **vierten Gesetzes zur Änderung des Gentechnikgesetzes** ist ein langer Gesprächsvorlauf mit erheblichem Widerstand von CDU/CSU vorangegangen. Wir konnten uns erfolgreich durchsetzen. Künftig werden Lebensmittelprodukte die Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ erhalten. Lebensmittel mit dieser Kennzeichnung dürfen keine gentechnisch veränderten Bestandteile enthalten, bei tierischen Produkten muss gewährleistet sein, dass diese nicht mit gentechnisch veränderten Futtermitteln gefüttert wurden. Erst diese Kennzeichnung schafft für den/die Verbraucher/innen Transparenz. Wir erfahren hier viel Unterstützung seitens der Umwelt- und Verbraucherschutzverbände. Auch weiterhin wird es keine Aufweichung der Regelungen zum Schutz der gentechnikfreien Landwirtschaft geben. Der zahlreichen Post zu dieser Thematik war

zu entnehmen, dass viele Bürger/innen aus Tempelhof-Schöneberg gerade dieses befürchteten. Die SPD hat sich in weiten Teilen durchgesetzt.

Aufgrund von Erfahrungen bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 wurde das **Gesetz zur Änderung des Wahl- und Abgeordnetenrechts** verabschiedet. Ziel ist die wählerInnen- und bewerberInnenfreundlichere Gestaltung des Wahlrechts sowie die Vereinfachung der Verwaltungsarbeit für die Gemeinden und Wahlorgane. Vorgesehen sind u. a. die Festlegung eines neuen Berechnungsverfahrens für die Sitzverteilung und die Verteilung der Wahlkreis auf die Länder. Für den Wahlkreis Tempelhof-Schöneberg bleiben die bisherigen Bezirksgrenzen bestehen.

Mit dem **siebten Gesetz zur Änderung des SGB III und anderer Gesetze** wurde neben der Verlängerung des Arbeitslosengelds für ältere Arbeitnehmer/innen auch die sog. 58er Regelung verabschiedet. Damit erhalten alle ALG II-Empfänger ab dem 58. Lebensjahr die Möglichkeit, sich nicht mehr arbeitssuchend zu melden, falls ihnen nicht innerhalb von 12 Monaten ein Arbeitsangebot gemacht werden kann. Erst ab dem 63. Lebensjahr können die Empfänger/innen von ALG II auf die Vorrangigkeit ihrer Rentenansprüche vom Leistungsträger verwiesen werden. Die ansonsten in Kraft getretene „Zwangsverrentung“ konnte aufgrund des Drucks der SPD verhindert werden.

Erfreulich ist, dass die **Zahl der Erwerbslosen** von jahresdurchschnittlich 4,9 Mio. im Jahr 2005 um fast ein Viertel auf unter 3,8 Mio. im vergangenen Jahr gesunken ist. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat zwischen 2005 und 2007 um mehr als 600.000 Menschen zugenommen. Dies sind keine Zahlen auf denen wir uns „ausruhen“ können, aber Erfolge, auf die wir hinweisen sollten.

### ► **Aus dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Eine wichtige alljährliche Fachmesse für den Ausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist die Grüne Woche. Zusammen mit einer bulgarischen Delegation und meinen Kollegen/innen aus dem Ausschuss haben wir am 18. Januar unseren obligaten Rundgang gemacht. Besichtigungen und Gespräche auf dem Erlebnisbauernhof u. a. mit Vertretern/innen des Bauernverbandes und der Verbraucherverbände standen ebenso auf dem Programm wie ein Besuch der Biohalle und der Sonderschauen „Der ländliche Raum - Regionale Vielfalt, Qualität und Innovation“ des Landwirtschaftsministeriums sowie „Tiere in der Landschaft - Rassenvielfalt von der See bis in die Alpen“ des Bundesverbandes deutscher Fleischrindzüchter und -halter. Während des Besuchs auf dem Messegelände traf der Ausschuss auch mit der niederländischen Landwirtschaftsministerin, Gerda Verburg, und dem bulgarischen Landwirtschaftsminister, Nihat Kabil, zusammen. Für mich war es selbstverständlich im Anschluss den Berlin-Stand zu besuchen. Als Mitglied der deutsch-türkischen ParlamentarierInnengruppe war auch das Gespräch am Stand der Türkei für mich sehr wichtig. Gesprächsgegenstand waren Import-/Exportregelungen vor allem für Obst und Gemüse.

### ► **Aus dem Ausschuss für Gesundheit**

#### **Pflegeversicherungsreform**

In der 11stündigen Anhörung des Gesundheitsausschusses zum Pflege-Weiterentwicklungsgesetz wurde bestätigt, dass Pflegestützpunkte wesentlicher Bestandteil der beabsichtigten Strukturreform ist, mit der wir weitere Zielgruppen wie z.B. Menschen mit Behinderungen und Demenzerkrankte einbeziehen und die Qualität der Pflege sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich verbessern werden. Behaupten, gerade dieser Teil der Strukturreform sei verfassungswidrig, konnte nicht belegt werden. KommunalvertreterInnen betonten, dass die Pflegestützpunkte ein "integraler Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge" werden könnten. Durch sie würde die Möglichkeit geschaffen, ein aufeinander abgestimmtes Angebotskonzept von Pflege und kommunaler Altenhilfe zu entwickeln und dadurch für die Kommunen sogar Einsparungen erzielen. Die erstmalige Erhöhung der Pflegesätze seit Einführung der Versicherung 1996 wurde begrüßt. Bestätigt wurde, dass mit der vorgesehenen Beitragssatzanhebung die Finanzierung der solidarischen Pflegeversicherung bis etwa 2015 gesichert ist. Pflege ist eines der ganz großen Vorhaben der kommenden Legislaturperiode.

## ▶▶ Informationen aus Tempelhof-Schöneberg

Am 22. Januar lud die **Bürgerinitiative Dresdener Bahn** zu einer „Zwischenbilanz“ anlässlich ihres 10jährigen Jubiläums ein. Diese Veranstaltung war mit rund 300 TeilnehmerInnen außerordentlich gut besucht. Die Bürgerinnen und Bürger in Lichtenrade wissen, dass ich mich so wie sie für die Tunnellösung stark mache. Für mein kommendes Gespräch mit dem DB-Vorstand habe ich das Thema „Dresdener Bahn“ bereits auf die Gesprächsliste setzen lassen. Derzeitig läuft das äußerst lang andauernde Planfeststellungsverfahren, dessen Ergebnisse abzuwarten sind. Seitens des Ministeriums wird mir immer versichert, dass es ergebnisoffen ist. Sehr begrüßt wurde auch das Grußwort von Klaus Wowereit, in dem er sich ebenfalls für die Tunnellösung und damit die Erhaltung von Lichtenrade in jetziger Form deutlich ausspricht.

**Neujahrsempfänge** bieten immer einen erfreulichen Anlass, um mit zahlreichen ehrenamtlich aktiven Bürger/innen, Vertreter/innen von Vereinen und Verbänden ungezwungen ins Gespräch zu kommen bzw. zu bleiben. Gerne habe ich diese Gelegenheit bei uns in Tempelhof-Schöneberg, in meinem Betreuungswahlkreis Friedrichshain-Kreuzberg und beim Regenbogenfond wahrgenommen.

Der 27. Januar ist der **Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus**. Der Verein „Stolpersteine an der B 96“, Gudrun Blankenburg und ich haben deshalb gestern eine Gedenk- und Mahnveranstaltung durchgeführt. Ich freue mich außerordentlich, dass trotz Regens und Kälte rund 40 Menschen an den Orten der Erinnerungskultur im Bayerischen Viertel teilgenommen haben. Meine Rede findet ihr beiliegend.

In dieser Woche freue ich mich auf den **Besuch** einer französischen SchülerInnengruppe, die durch ein Austauschprogramm mit der Rückert-Oberschule verbunden ist, im Bundestag. Die Grundschulen im Bezirk nehmen die von mir angebotene Möglichkeit der **Kindgerechten Führung** durch den Bundestag weiterhin rege wahr. Gerade auch die Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen machen mir und meinem Team sehr viel Freude. Unser Ziel: Demokratie früh erfahrbar machen. In den kommenden Wochen habe ich wieder zahlreiche Klassen zu Gast.

## ▶ Eine Auswahl anstehender Termine / Veranstaltungen

- |           |                                                                                                  |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03.02.08  | „Eine unbequeme Wahrheit und ihre Konsequenzen“ - eine Veranstaltung für den Klimaschutz (s.o.)  |
| 05.02.08: | BDI-Veranstaltung: Verbraucherpolitik in der Marktwirtschaft                                     |
| 06.02.08  | Referat und Diskussion zur Pflegereform mit älteren MigrantInnen in der Initiative „Wir bleiben“ |
| 06.02.08  | Teilnahme am Empfang der üpfi, Überparteiliche Fraueninitiative Berlin - Stadt der Frauen        |
| 09.02.08  | Teilnahme am Ball der SPD Friedenau                                                              |
| 13.02.08  | Fraktion vor Ort: Ulla Schmidt (s.o.)                                                            |
| 15.02.08  | Mitgliederversammlung der DL 21                                                                  |

## ▶ Kontakt

### Wahlkreisbüro

Mechthild Rawert, MdB  
Friedrich-Wilhelm-Straße 86, 12099 Berlin  
Tel: 030/720 13 884  
Fax: 030/720 13 994  
eMail: [mechthild.rawert@wk.bundestag.de](mailto:mechthild.rawert@wk.bundestag.de)  
WEBSITE: [www.mechthild-rawert.de](http://www.mechthild-rawert.de)